

Autovermieter Journal

DAS MAGAZIN FÜR MODERNE MOBILITÄT

Toyota: | Proace Max mit vollelektrischem Antrieb

VDA: | Ausblick mit Optimismus

Speed-Dating: | Kontaktbörse mit Mehrwert



Wir wünschen Ihnen frohe und besinnliche Weihnachtstage sowie einen angenehmen Übergang in ein erfolgreiches Jahr 2024!

Für die SHT GROUP geht ein dynamisches Jahr zu Ende. Wir möchten uns bei allen Kunden, Freunden und Geschäftspartnern bedanken, die diesen spannenden Weg mit uns gegangen sind.

Die Verschmelzung unserer Tochterfirmen **Michael Much GmbH** **SHT Versicherungsmakler GmbH** auf die **Schmitz Horn Treber GmbH** wurde abschließend vollzogen.

Danach haben wir uns für ein zeitgemäßes Brand refresh entschieden und unsere Firmierung wie folgt geändert:



Ihre Ansprechpartner unter dieser neuen Firmierung sind unverändert geblieben. Und für Autovermieter bleibt die Marke Schmitz Horn Treber als Service-Dienstleister selbstverständlich erhalten.

Wir freuen uns, im neuen Jahr mit Ihnen gemeinsam durchstarten zu dürfen!

Ihr MRH Trowe Team



MRH Trowe Solingen GmbH
Fürker Str. 47a
42697 Solingen
E-Mail: solingen@mrh-trowe.com
Telefon: (02 12) 26 26 60

Schwerpunktthemen und

Inhalt

Europäische Dekarbonisierung 14 - 15

Eine Dekarbonisierung macht auch auf dem Transportsektor Sinn. Nur wirtschaftssicher muss sie sein. Der europäische Speditionsverband ELVIS begründet diese sehr klare Erkenntnis absolut schlüssig mit der neuesten Studie des Global Energy Solutions (GES). Die Studie wertete Erkenntnisse aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft aus, um konkrete Herangehensweisen für Speditions- und Logistikunternehmen, vor allem im Schwertransport, zu empfehlen.

Toxische Entscheidungsschwäche 16

Eine toxische Entscheidungsschwäche attestiert der Bundesverband eMobilität (BEM) derzeit der Bundesregierung. In der Ausgestaltung der Mobilitätswende fehle jede Konsequenz. Leidtragende dieses Ausfalls seien sowohl die Wähler als auch die Fahrzeugindustrie. Also im Prinzip die komplette Gesellschaft. Ein Umdenken auf politischer Ebene wird dringend angemahnt.

Weihnachtlicher Nachlass 18

Alles wird teurer? Nicht beim IVR-Formular-Service. Im Gegenteil: Wir halten an guten Traditionen fest und gewähren auch in diesem Jahr wieder 5 Prozent Weihnachtssrabatt auf alle Formularbestellungen vom 1. – 24. 12. 2023. Hinzu kommen dann noch die üblichen Nachlässe bei größeren Bestellmengen. Also, in der Vorweihnachtszeit bestellen lohnt sich: Advent, Advent, ein Preislein brennt...

Impressum

Das Autovermieter Journal erscheint als Magazin für moderne Mobilität in der Bundesrepublik Deutschland und ist außerdem offizielles Organ des Verbandes deutscher Autovermieter e. V. (VDA)

Herausgeber: Bernd Schumann †
Helmut Habenbacher
E-Mail: h.habenbacher@ivr-verlag.de - Mobil: 0152/297 27 610

Verlag: IVR Industrie Verlag und Agentur Rhein-Erft Eckl GmbH
Karlstraße 69 - 50181 Bedburg - Telefon 0 22 72/91 20 0
Telefax 0 22 72/91 20 20 - E-Mail: c.eckl@ivr-verlag.de

Chefredakteur: Christian Eckl
Redaktion: Erik Sauer, Helmut Habenbacher, Dr. Guido Stracke
Schlussredaktion: Hiltrud Eckl

Layout: Medien Lothar Braun - info@medienlotharbraun.de
Druck: Medienzentrum Süd - Bischofsweg 48-50 - 50969 Köln

Editorial 4
Mehr Vernunft

Termine 5
Messen und Ausstellungen

VDA 6 – 7
Maut

Nachrichten 8 – 9
Nutzfahrzeugfamilie

Alternative Antriebe 10 – 16
Produktportfolio
Tesla-Trennung
Kraftstoffvielfalt
Entscheidungsschwäche

Formulare 18

Vernunft statt sturer Alleingänge

Von Helmut Habenbacher, Herausgeber,
und Christian Eckl, Verleger sowie Chefredakteur
des Autovermieter Journals



Wenn man zu Weihnachten doch nur einen Wunsch frei hätte, dessen Erfüllung zum allgemeinen gesellschaftlichen Nutzen beiträgt. Dieser Wunsch wäre ganz leicht formuliert: Mehr Verstand für die politisch handelnden Akteure!

Doch es bleibt wohl ein Wunschtraum. Die Politik ist auf dem Holzweg und von diesem offensichtlich nicht abzubringen.

Der Europäische Speditionsverbund ELVIS bringt es dieser Tage auf den Punkt. Die Mobilitätswende, so lässt der Verbund verlauten, sei nur global und nicht allein von Deutschland zu meistern. Die Dekarbonisierung im Transport sei ein globales Anliegen. Eine rein nationale Auslegung und Regelsysteme ohne globalen Blick könnten den Klimaschutz nur unzureichend fördern. Ohne angemessene Einbettung in den internationalen Kontext könne dies sogar wirtschaftsschädigend sein.

Treffender kann man es kaum sagen. Ein aufrichtiger Dank an ELVIS für diese klaren Worte. Mehr darüber lesen Sie in dieser Ausgabe.

Darüber hinaus weist der Verbund darauf hin, dass es auch nicht nur einen Antriebsstoff als Rundum-Lösung gebe, um Treibhausgase im Transport zu senken. ELVIS rät daher der Politik die gleichzeitige Förderung verschiedener alternativer Kraftstoffe. Synthetische Kraftstoffe erscheinen hier besonders vielversprechend, so der Verbund.

Ob die Politik fähig ist, sich solch wohl abgewogenen Empfehlungen zu öffnen? Man darf sehr gespannt sein.

Auch die Hinweise des Bundesverbandes eMobilität (BEM), ebenfalls nachzulesen in dieser Ausgabe, wären für Verkehrspolitiker mehr als erwägenswert. So fordert der BEM

beispielsweise, die Förderbedingungen für Leichtfahrzeuge und Nutzfahrzeuge zu verbessern.

Aber wir wollen nicht zu viel verlangen. Fast ist man ja schon zufrieden, wenn die Politik wenigstens nicht das Gegenteil von dem macht, was sinnvoll wäre.

In diesem Sinne wünschen wir besinnliche Weihnachtsfeiertage und das Licht der Erkenntnis für den einen oder anderen Politiker.

Ihre
Helmut Habenbacher Christian Eckl

Mit der **C-Cheq App** alle Schäden im Griff!

Alle Infos unter www.crent.de



Ausstellungen, Messen 2024

Event	Ort	Termin
<i>Boot 2024</i>	<i>Düsseldorf</i>	<i>20.01. - 28.01.2024</i>
<i>ITB</i>	<i>Berlin</i>	<i>05.03. - 07.03.2024</i>
<i>Flotte! Der Branchentreff</i>	<i>Düsseldorf</i>	<i>20.03. - 21.03.2024</i>
<i>IAA Transportation 2024</i>	<i>Hannover</i>	<i>17.09. - 22.09.2024</i>
<i>bfp Fuhrpark-FORUM</i>	<i>Mainz</i>	<i>25.09. - 26.09.2024</i>
<i>World Travel Market</i>	<i>London</i>	<i>05.11. - 07.11.2024</i>



Ihr Partner in Mobilität.

Sind Sie als Abschleppdienst, Werkstatt oder Autohaus offen für neue Mobilitätsdienstleistungen, die Ihnen zusätzliche Einnahmen verschaffen können?

Entdecken Sie jetzt, wie Hertz Ihnen helfen kann, Ihr Geschäft auszubauen.

Mit einer Mail an genetworkinfo@hertz.com erfahren Sie mehr.

Hertz. Let's Go!

Hertz



Gesetz zur Änderung mautrechtlicher Vorschriften beschlossen

Die Abgeordneten der Regierungskoalition haben am 20.10.2023 im Deutschen Bundestag beschlossen, die Vorschriften zur Erhebung der Lkw-Maut zu ändern. Die Regelungen gelten überwiegend seit dem 01.12.2023. Die Absenkung der untersten Gewichtsgrenze auf größer 3,5 Tonnen, ab der Maut zu entrichten ist, wird jedoch erst ab 01.07.2024 gelten. Maßgeblich bei einer Fahrzeugkombination ist lediglich das zulässige Gesamtgewicht des Zugfahrzeugs, so lange die Fahrzeugkombination unter 7,5 Tonnen bleibt. Fahrten ab 01.07.2024 mit Fahrzeugen über 3,5 Tonnen, die unter die Handwerker-Ausnahme fallen, sind grundsätzlich erst einmal nicht mautpflichtig.

Für die Branche des Transportgewerbes hat das erhebliche Konsequenzen vor allem aufgrund der beschlossenen Verdoppelung der Höhe der Lkw-Maut und der mangelnden Möglichkeiten, durch Umstellung auf klimafreundlichere Lösungen die enorme Erhöhung der Mautkosten zu dämpfen.

Aber auch die mittelständischen Autovermieter sind mindestens durch zwei Änderungen betroffen. Folgende Passagen sind beschlossen:

1. Artikel 1 Änderung des Bundesfernstraßenmautgesetzes

Das Bundesfernstraßenmautgesetz vom 12. Juli 2011 (BGBl. I S. 1378), das zuletzt durch Artikel 31 des Gesetzes vom 2. März (BGBl. 2023 I Nr. 56) geändert worden ist, wird wie folgt geändert: 1. § 1 wird wie folgt geändert: a) Absatz 1 wird wie folgt gefasst: „Für die Benutzung der Bundesautobahnen und der Bundesstraßen mit Fahrzeugen im Sinne (1) des Satzes 2 ist eine Gebühr im Sinne des Artikels 2 Absatz 1 Nummer 7 der Richtlinie 1999/62/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Juni 1999 über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung bestimmter Verkehrswege durch schwere Nutzfahrzeuge (ABl. L 187 vom 20.7.1999, S. 42), die zuletzt durch die

Richtlinie (EU) 2022/362 (ABl. L 69 vom 4.3.2022, S. 1) geändert worden ist, zu entrichten (Maut).

Fahrzeuge sind Kraftfahrzeuge und Fahrzeugkombinationen, 1. die für den Güterkraftverkehr bestimmt sind oder verwendet werden und 2. deren technisch zulässige Gesamtmasse mindestens 7,5 Tonnen beträgt. **Im Fall von Fahrzeugkombinationen besteht eine Pflicht zur Entrichtung der Maut nur, wenn das Motorfahrzeug eine technisch zulässige Gesamtmasse von mehr als 3,5 Tonnen aufweist.** Die technisch zulässige Gesamtmasse einer Fahrzeugkombination im Rahmen dieses Gesetzes wird aus der Summe der technisch zulässigen Gesamtmasse der Einzelfahrzeuge berechnet.“

2. Artikel 2 Weitere Änderung des Bundesfernstraßenmautgesetzes

Das Bundesfernstraßenmautgesetz vom 12.

Autovermieter mit sauberer Flotte

Der Verkehrssektor soll mehr zum Klimaschutz beitragen. Autovermietung und Carsharing sind ein Teil der Verkehrswende.

Denn wer kein eigenes Auto mehr besitzen und mehr Bahn fahren soll, braucht dennoch regelmäßig mal ein Auto. Sei es für sperrige Besorgungen, für einen Umzug oder für den Urlaub.

Ohne die Möglichkeit, bei Bedarf ein Fahrzeug bei der nahegelegenen Autovermietung zu bekommen, wird also niemand sein Auto hergeben. Nicht nur aus diesem Grund sollte die Politik einen freundlichen Blick auf die Branche werfen und ihr helfen, wo immer sie kann.

Der zweite Grund ist das konkrete Angebot, mit dem Autovermieter individuelle Mobilität ermöglichen. Anders als die meisten

Carsharing-Unternehmen bieten Autovermieter seit jeher das Fahren mit allerneuesten Fahrzeugen an. Die Pkw-Flotte der Vermieter in Deutschland ist im Durchschnitt ca. 3-5 Monate alt. Das bedeutet, dass der Fahrer eines Mietwagens mit der neuesten Motoren- und Abgastechnologie unterwegs ist.

Der Verbrauch von Treibstoff ist ebenso minimiert wie das Entstehen von gesundheitsschädlichen Abgasen und CO₂. Die Flotte der Vermieter ist die sauberste Flotte des Landes, in der auch der Anteil der Elektrofahrzeuge immer weiter steigt.

Die Vermieter werden hierfür keinen Nachhaltigkeitspreis bekommen, da das Auto selbst für viele ein Umweltproblem darstellt. Es macht jedoch einen Unterschied, ob ein altes schmutziges oder ein modernes Fahrzeug bewegt wird.

Juli 2011 (BGBl. I S. 1378), das zuletzt durch Artikel 1 dieses Gesetzes geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

§ 1 wird wie folgt geändert:

In Absatz 1 Satz 2 Nummer 2 werden die Wörter „mindestens 7,5 Tonnen“ durch die Wörter „mehr als 3,5 Tonnen“ ersetzt.

Absatz 2 Satz 1 wird wie folgt geändert: In Nummer 9 wird der Punkt durch ein Komma ersetzt. Folgende Nummer 10 wird angefügt:

„Fahrzeuge nach § 1 Absatz 1 Satz 2 mit einer technisch zulässigen Gesamtmasse von weniger als 7,5 Tonnen, die zur Beförderung von Material, Ausrüstungen oder Maschinen, die der Fahrer zur Ausübung seines Handwerks oder seines mit dem Handwerk vergleichbaren Berufs benötigt, oder zur Auslieferung von handwerklich hergestellten Gütern, wenn die Beförderung nicht gewerblich erfolgt, benutzt werden.“





Neuer Proace Max komplettiert die Toyota



Elektrifizierter Antrieb, maximale Ladekapazität: Toyota Professional baut seine Nutzfahrzeugpalette weiter aus. Im Mittelpunkt steht dabei der neue Proace Max: Der große Transporter kombiniert bis zu 17 Kubikmeter Ladevolumen mit einer breiten Antriebsauswahl, die vollelektrische Versionen mit einer Reichweite von bis zu 420 Kilometern (WLTP kombiniert, vorläufige Angabe) einschließt.*

Der neue Proace Max ist das größte Mitglied der Transporter-Familie, die bereits den Proace und dessen kompaktes Schwestermodell Proace City umfasst. Alle drei Modelle offeriert Toyota künftig neben Verbrennern mit einem Elektroantrieb. Zudem wird der Pick-up Hilux erstmals mit einem 48-Volt-Mildhybridsystem angeboten.

Mit der Elektrifizierung der Nutzfahrzeuge stärkt der Mobilitätskonzern seinen Weg hin zur emissionsfreien Mobilität.

Die komplette Proace Familie schmückt fortan ein markantes, geradliniges Design, zu dem ausstattungsabhängig auch Voll-LED-Scheinwerfer und Leichtmetallräder in neuem Look beitragen. In der Fahrerkabine befinden sich modifizierte Armaturenräger mit vielen neuen Features. Dazu gehören das neu gestaltete Lenkrad, je nach Ausstattung volldigitale Kombiinstrumente sowie Infotainment- und Navigationssysteme mit 10-Zoll-Touchscreen und kabelloser Smartphone-Einbindung per Apple CarPlay und Android Auto. Toyota Connectivity Anwendungen unterstützen den Kunden im Alltag. Für höchste Sicherheit sorgen die neuesten Toyota Safety Sense Assistenzsysteme.



Neues Transporter-Modell der 3,5-Tonnen-Klasse mit bis zu 17 Kubikmetern Laderaumvolumen als Verbrenner und vollelektrisch im Angebot



Professional Nutzfahrzeugfamilie

Maximale Größe mit dem neuen Proace Max

Als größtes Toyota Professional Modell ist der Proace Max in zahlreichen Konfigurationen erhältlich: Kunden können den Kastenwagen aus drei Längen, drei Höhen und verschiedenen Tonnage-Klassen wählen und sich so das ideale Fahrzeug für die eigenen betrieblichen Bedürfnisse zusammenstellen.

Das Laderaumvolumen des Kastenwagens beträgt bis zu 17 Kubikmeter. Optimale Bedingungen für das Be- und Entladen bieten der kubische Laderaum, die niedrige Ladekante und die sich über die komplette Höhe erstreckenden Hecktüren, die erstmals bei Toyota mit erweitertem Öffnungswinkel erhältlich sind.

Der Kastenwagen wird auch mit zwei Sitzreihen verfügbar sein. Außerdem ist der Proace Max als Fahrgestell für vielfache Aufbauten, als Pritschenwagen und als Kipper erhältlich – jeweils als Einzel- oder Doppelkabine.

Durch die neueste Batterietechnik beträgt die vollelektrische Reichweite bis zu 420

Kilometer (WLTP kombiniert, vorläufige Angabe*), ehe ein Ladestopp eingelegt werden muss.

Proace und Proace City in neuem Gewand

Eine geschärfte Optik und neue Technologien halten auch Einzug in die beiden kleineren Transporter-Reihen und dessen Pkw-Varianten Proace Verso und Proace City Verso.

Der Proace brilliert mit einer breiten Auswahl von hocheffizienten Antrieben, die Hochvoltbatterie der zweiten Generation vergrößert dabei die Reichweite auf bis zu 350 Kilometer (WLTP kombiniert, vorläufige Angabe*). Das Laderaumvolumen des Kastenwagens beträgt bis zu 6,6 Kubikmeter, die Nutzlast bis zu 1,4 Tonnen – beides Bestwerte. Wer sich für den Proace Verso entscheidet, hat die Auswahl vom 6- bis zum 9-Sitzer.

Der praktische Proace City ist in seiner Klasse führend bei der Personen- und Lastenbeförderung. Der Kastenwagen zeichnet sich durch eine hohe Ladekapazität mit bis zu 4,4 Kubikmetern Laderaumvolumen und

bis zu einer Tonne Nutzlast aus. Vollelektrisch und damit lokal emissionsfrei werden nunmehr bis zu 330 Kilometer (WLTP kombiniert, vorläufige Angabe*) zurückgelegt, was einer Steigerung von 50 Kilometern gegenüber der bisherigen Reichweite entspricht. Der Kastenwagen verfügt – je nach Ausstattung - serienmäßig über drei Sitzplätze vorne, der Proace City Verso bietet Platz für bis zu sieben Personen.

Pick-up Hilux unter Strom

Mit einem 48-Volt-Mildhybridsystem wird der Pick-up Hilux elektrifiziert: Die elektrische Unterstützung verbessert nicht nur die Kraftstoffeffizienz, sondern auch Ansprechverhalten, Beschleunigung und Fahrverhalten. Diese Stärken zählen auch auf die Offroad-Eigenschaften ein, und das regenerative Bremsen macht sich positiv auf Gefällstrecken bemerkbar. Unverändert sind die hohe Anhängelast von 3.500 Kilogramm und die 1.000 Kilogramm Nutzlast, mit der auch der Hilux Hybrid 48V aufwartet.

Verkaufsstart für den Proace City ist im Frühjahr, für den Proace Max im Herbst nächsten Jahres.

MHC Mobility erweitert erneut Produktportfolio

Strategischer Ausbau des E-Mobilitätsangebots durch die Hersteller BYD und Polestar

MHC Mobility setzt die Erweiterung seines Produktportfolios auch im 3. Quartal 2023 fort. BYD und Polestar sind zwei strategisch wichtige Ergänzungen des Fahrzeugangebots zur Langzeitmiete. Mit der Aufnahme dieser beiden Hersteller reagiert MHC Mobility weiter auf die Entwicklungen im Markt sowie die Anforderungen der KundInnen an Angebotsvielfalt, Flexibilität und den technischen Fortschritt elektrischer Antriebe.

BYD zählt seit 27 Jahren zu den führenden Unternehmen in der Batterieproduktion. In 2003 ergänzte das Hightech-Unternehmen sein Portfolio um ein weiteres Segment und produziert seitdem E-Fahrzeuge. Mit ca. 3 Millionen produzierter E-Fahrzeuge ist **BYD** die Nummer 1 im E-Fahrzeugabsatz in China. Seit Jahresbeginn wurden in Deutschland 1,1 Mio. Fahrzeuge verkauft. **BYD** fokussiert sich aktuell auf den Ausbau einer Vertriebsstruktur im Endkundengeschäft, um seine Marktanteile in Deutschland weiter auszubauen.

Auf die Marke **Polestar** setzen bereits viele Fuhrparks. Ausschlaggebend dafür sind unter anderem die hohe Reichweite (654 km) sowie die schnelle Ladeleistung (205 kW DC). **BYD** und **Polestar** sind zwei ideale Partner, um im MHC Mobility Auto-Abo-Original langfristig noch besser auf den Mobilitätsbedarf von Neu- und Bestandskunden eingehen zu können.

Die NEUEN im Portfolio – BYD ATTO 3 und Polestar 2

Der **BYD ATTO 3** bietet ein sportliches und aerodynamisches Design. Nutzerfreundliche Funktionen und ein verspieltes Interieur verleihen ihm einen einzigartigen und unverwechselbaren Stil. Der **BYD ATTO 3** ist wendig und macht Spaß und verfügt über eine Reichweite von 420 km WLTP. Die ergonomisch integrierten Sportsitze sind aus nachhaltigem veganen Leder gefertigt und sorgen für ein komfortables Fahrerlebnis. Der **BYD ATTO 3** ist **seit August 2023** im Auto-Abo-Original bei MHC Mobility verfügbar.

Beim **Polestar 2** wurden die Reichweite, Effizienz und Leistung weiter optimiert sowie der CO₂-Fußabdruck für das Modelljahr 2024 reduziert. Um die Reichweite des Fahrzeugs im Alltag zu vergrößern, ist der **Polestar 2** auf eine optimale Energieeffizienz ausgelegt. Das hochwertige Fahrzeug mit Premium-Qualität zeichnet sich durch innovative Materialien und fortschrittliches Design aus. Im MHC Mobility Auto-Abo-Original ist der **Polestar 2 seit Ende Oktober lieferbar** und kann im Volvo Händlernetz repariert werden.

Informieren Sie sich jetzt zu unseren Produkten und verfügbaren Fahrzeugmodellen unter www.mhcmobility.de





Über MHC Mobility:

MHC Mobility Deutschland ist eines der führenden Unternehmen für Mobilitätslösungen der Langzeitmiete mit herstellerunabhängigen Pkw und leichten Nutzfahrzeugen und gehört als Mitglied der Konzerngesellschaft Mitsubishi HC Capital zu einer der stärksten Leasing- und Finan-

zierungsgesellschaften der Welt. Mit einer Fuhrparkgröße von über 10.000 Fahrzeugen – Verbrenner und Elektro - betreut das Unternehmen seine Kunden zusätzlich zur Zentrale in Bockel in acht weiteren MHC Mobility Centern bundesweit. Persönliche Kundenbetreuer entwickeln maßgeschnei-

derte Mobilitätskonzepte für Geschäftskunden und unterstützen den gesamten Prozess der Fuhrparkgestaltung und -verwaltung. Die Rundum-Sorglos-Pakete der MHC Mobility Auto-Langzeitmiete ermöglichen dabei die Freiheit flexibler Fortbewegung – einfach, flexibel und transparent.

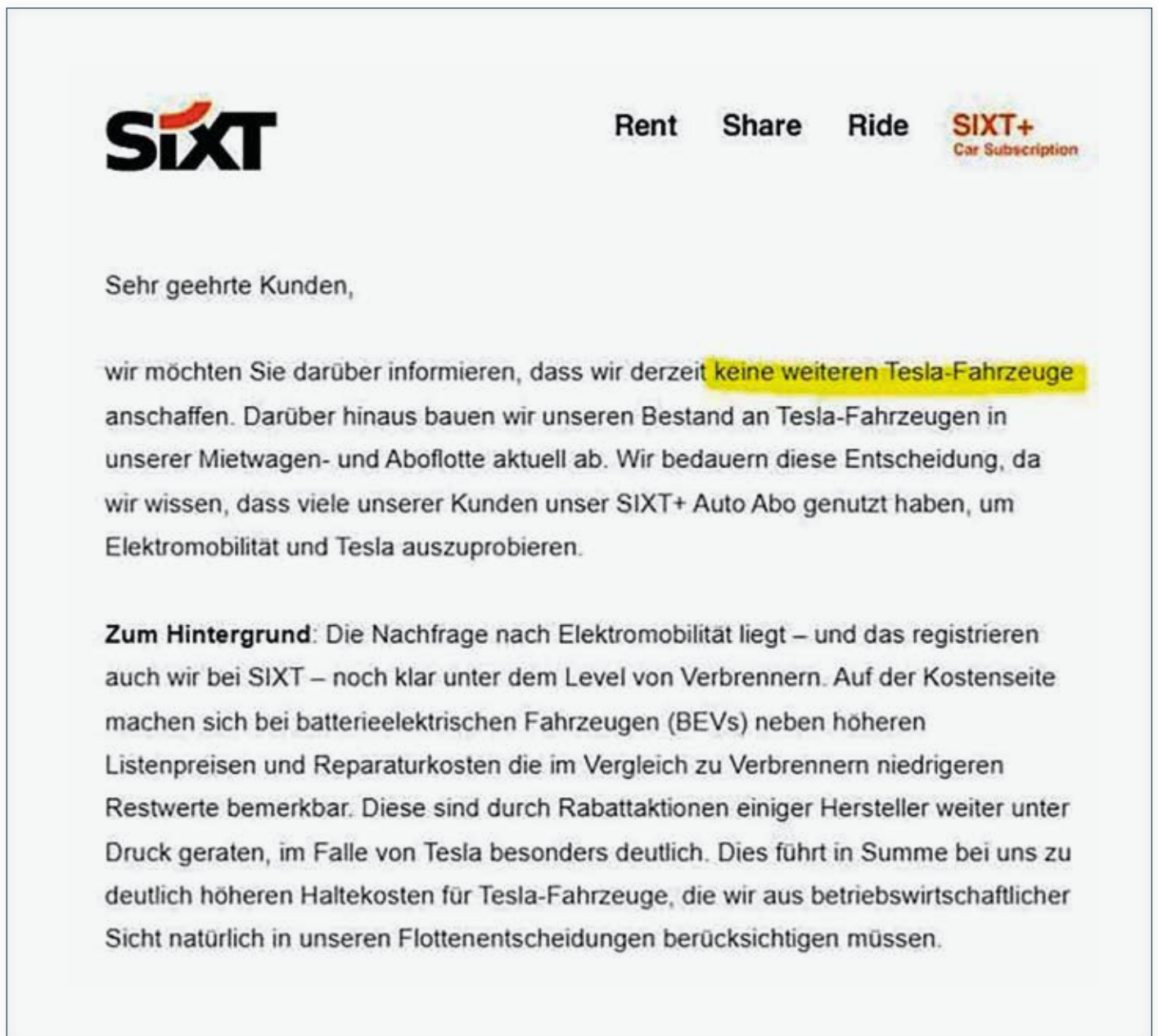
Sixt trennt sich von Tesla

Der Autovermieter Sixt wirft Tesla aus dem Programm. Neben einer allgemeinen Zurückhaltung der Mieter bei E-Autos waren mehrere Gründe ausschlaggebend für die Entscheidung.

„Wir möchten Sie darüber informieren, dass wir derzeit keine weiteren Tesla-Fahrzeuge anschaffen. Darüber hinaus bauen wir unseren Bestand an Tesla-Fahrzeugen in unserer Mietwagen-Aboflotte aktuell ab“, hat Sixt in einem Anschreiben an seine Kunden verlauten lassen.

Damit kann man künftig erst einmal keine Tesla-Fahrzeuge mehr bei Sixt mieten. Bisher vermietete Sixt das Tesla Model 3 und das SUV Model Y. Andere Marken, etwa die in einem langfristigen Vertrag in die Sixt-Flotte integrierten Modelle von BYD aus China, sind von den Plänen nicht betroffen.

Das Sixt-Kundenanschreiben zum Thema Tesla



SIXT Rent Share Ride **SIXT+**
Car Subscription

Sehr geehrte Kunden,

wir möchten Sie darüber informieren, dass wir derzeit keine weiteren Tesla-Fahrzeuge anschaffen. Darüber hinaus bauen wir unseren Bestand an Tesla-Fahrzeugen in unserer Mietwagen- und Aboflotte aktuell ab. Wir bedauern diese Entscheidung, da wir wissen, dass viele unserer Kunden unser SIXT+ Auto Abo genutzt haben, um Elektromobilität und Tesla auszuprobieren.

Zum Hintergrund: Die Nachfrage nach Elektromobilität liegt – und das registrieren auch wir bei SIXT – noch klar unter dem Level von Verbrennern. Auf der Kostenseite machen sich bei batterieelektrischen Fahrzeugen (BEVs) neben höheren Listenpreisen und Reparaturkosten die im Vergleich zu Verbrennern niedrigeren Restwerte bemerkbar. Diese sind durch Rabattaktionen einiger Hersteller weiter unter Druck geraten, im Falle von Tesla besonders deutlich. Dies führt in Summe bei uns zu deutlich höheren Haltekosten für Tesla-Fahrzeuge, die wir aus betriebswirtschaftlicher Sicht natürlich in unseren Flottenentscheidungen berücksichtigen müssen.



Warum Sixt Tesla aus dem Programm nimmt

Wie aus dem Kundenschreiben hervorgeht, waren mehrere Gründe für die Entscheidung ausschlaggebend:

- Die Nachfrage nach Elektroautos liege auch bei Sixt „noch klar unter der von Verbrennern“.
- Ebenfalls verantwortlich: Die niedrigeren Restwerte von E-Autos, die höheren Listenpreise und die höheren Reparaturkosten. Erst kürzlich hatte der Versicherungsverband GDV mit seinen Daten ermittelt: Die Reparaturkosten von Elektroautos liegen um rund ein Drittel höher als die bei vergleichbaren Verbrenner-Fahrzeugen. Das liegt vor allem daran, dass dem E-Auto auch bei vergleichsweise leichten Schäden eine Total-Abschreibung droht, wenn die Batterie beschädigt ist und aus Sicherheitsgründen komplett ausgetauscht wird. Zwar liegt die Zahl der Schäden insgesamt bei E-Autos sogar niedriger - doch bei Mietwagen mit täglich wechselnden Fahrern gibt es tendenziell mehr Schäden als bei Privatfahrzeugen.

Preis-Pingpong erschwert Restwert-Prognose bei Tesla

Die Restwert-Problematik spielt bei Tesla

eine Sonderrolle, mehr jedenfalls als bei anderen Marken. Das Unternehmen hatte das schon bei der Vorstellung seiner letzten Quartalszahlen angedeutet:

„Restwerte für rein batterieelektrische Fahrzeuge (BEV) sind allgemein noch wesentlich niedriger als bei Verbrennern und gerieten durch Rabattaktionen einiger Hersteller in den vergangenen Monaten noch deutlich stärker unter Druck. Zugleich sind Listenpreise gegenüber Verbrennern noch immer spürbar höher und Reparaturen in Relation teurer. In Summe und gepaart mit dem gestiegenen Zinsniveau, führt dies zu deutlich höheren Haltekosten der graduell aufgebauten Sixt-Flotte an batterieelektrischen Fahrzeugen“, hieß es im Quartalsbericht.

Derzeit seien rund sechs Prozent aller Autos in der Flotte elektrisch unterwegs. Wie viele Teslas darunter waren oder sind, wollten der Vermieter nicht sagen - es sollen aber weltweit deutlich unter 5.000 Fahrzeuge sein. Das ist, gemessen etwa an den Tesla-Beständen des US-Vermieters Hertz, nicht viel.

Bis 2030 sollen bei Sixt bis zu 90 Prozent E-Autos fahren

Während Autovermieter bei vielen Marken über eine „Buy Back“-Vereinbarung ihre

Autos an den Hersteller wieder verkaufen und damit kein Restwert-Risiko tragen, gibt es solche Vereinbarungen nicht mit Tesla. Erschwerend kommt hinzu, dass der amerikanische Autobauer durch seine Preispolitik - die Fahrzeuge werden ohne Vorwarnung mal deutlich teurer, dann aber plötzlich drastisch billiger - jede Restwert-Prognose enorm erschwert, obwohl Tesla nach wie vor die erfolgreichste E-Auto-Marke der Welt ist.

Weiter viele Stromer im Miet-Angebot

Dem Gesamtziel, bis zum Ende des Jahrzehnts 70 bis 90 Prozent der Flotte auf Elektro umzustellen, will Sixt allerdings erst einmal treu bleiben. Zu diesem Zweck hat das Unternehmen auch einen langfristigen Deal mit dem chinesischen Elektro-Giganten BYD geschlossen. So kann man bereits Modelle wie den BYD Atto bei Sixt mieten. Weitere Stromer sind der BMW iX, der Peugeot e-208, der MG 5 und der Nio ET7.

Speditionsverbund ELVIS sieht Zukunft der Dekarbonisierung in Kraftstoffvielfalt

Der Europäische Ladungs-Verbund Internationaler Spediteure (ELVIS) befürwortet eine wirtschaftssichere Dekarbonisierung des Transportsektors. Eine zentrale Handlungsempfehlung, die der Speditionsverbund aus der neuesten Studie des Global Energy Solutions (GES) zieht, ist, dass die Mobilitätswende nur global und nicht im Alleingang von Deutschland zu meistern sei.

Zudem gebe es nicht den einen Antriebsstoff als Rundum-Lösung, um Treibhausgase im Transport zu senken. Auf Basis dessen rät ELVIS der Branche dazu, verschiedene Kraftstofflösungen auszutesten, nicht voreilig zu handeln und fordert von der Politik gleichzeitig die Förderung alternativer Kraftstoffe. Die Studie wertet Erkenntnisse aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft aus, um konkrete Herangehensweisen für Speditions- und Logistikunternehmen – vor allem im Schwertransport – bereitzustellen.

„Die Dekarbonisierung im Transport ist ein globales Anliegen, da die aktuellen Lieferketten in diesem Sektor weltweit vernetzt sind. Dass Deutschland nicht im Alleingang eine Lösung entwickeln kann, ist eine der entscheidenden Erkenntnisse der aktuellen GES-Studie“, sagt Nikolja Grabowski, Vorstand der ELVIS AG. Der Global Energy Solutions e.V. betont in seiner Studie unter dem Titel „Betrachtung verschiedener Antriebsformen für schwere Lkw“, dass eine rein nationale Auslegung und Regelsysteme

ohne globalen Blick den weltweiten Klimaschutz nur unzureichend fördern. Dies könne ohne angemessene Einbettung in den internationalen Kontext sogar wirtschaftsschädigend sein, wenn die eingesetzten Maßnahmen international nicht anwendbar sein sollten.

Allein der Schwerlastverkehr sei für etwa 30 Prozent der gesamten Treibhausgase des Straßenverkehrs in der EU verantwortlich. „Darüber ist sich die Branche bewusst und arbeitet kontinuierlich daran, Emissionen wo immer möglich zu reduzieren, aber dabei wirtschaftlich zu bleiben“, so Grabowski. Die zugrundeliegende Studie betrachtet synthetische Kraftstoffe, insbesondere Methanol-Diesel und -Benzin, als vielversprechende Lösung für die Klimaneutralität im Bereich der Schwerlast-Lkw.

Nachhaltige Nutzung

Prof. Josef Radermacher, Studienleiter und stellvertretender Vorstandsvorsitzender des Global Energy Solutions, betont: „Mit synthetischen Kraftstoffen kann die gesamte weltweite Bestandsflotte von etwa 1,3 Milliarden Fahrzeugen – darunter rund 300 Millionen Lkw – durch Beimischung sukzessive in Richtung Klimaneutralität geführt werden.“ Dies ermögliche die nachhaltige Nutzung vorhandener Infrastruktur und Fahrzeuge.



ELVIS rät seinen Verbundpartnern auf Grundlage der Studie des Global

Erneuerbare HVO-Antriebsstoffe sollten die schnellste Lösung zur Senkung von CO₂-Emissionen bieten, da unter anderem in Europa bereits eine wachsende Anzahl an HVO-Tankstellen existiere. Batterieantriebe eignen sich für kleinere, leichtere Fahrzeuge und kürzere Strecken, während Gas, Brennstoffzellen, Wasserstoff und synthetische Kraftstoffe im Schwerlastverkehr eine zentrale Rolle spielen sollten. „Es gibt keine Allround-Lösung. In Zukunft werden alle



Energy Solutions dazu, mehrere Kraftstofflösungen auszutesten, nicht voreilig zu handeln und fordert von der Politik die Förderung alternativer Antriebsarten für den Güterverkehr. © Foto: ELVIS

diese Antriebsarten gefragt sein, um Wettbewerbsfähigkeit und gleichzeitig CO₂-Senkung zu gewährleisten“, so Radermacher.

Daher empfiehlt ELVIS dem Mittelstand, keine voreiligen Entscheidungen zu treffen und bei der Flottenerneuerung vorerst bei etablierten Kraftstoffen zu bleiben. Grabowski betont: „Die Entwicklung verschiedener Technologiepfade am Markt sollte

zunächst weiterverfolgt und unbedingt auch im Rahmen der zur Verfügung stehenden Möglichkeiten jetzt schon getestet werden, um praktische Erfahrungen zu sammeln. Wichtig ist es, nicht nur auf eine Antriebstechnologie zu setzen.“

So ließe sich die effizienteste und flächendeckend am besten umsetzbare Option wählen, die der Markt unter den aktuellen Rahmenbedingungen zu bieten hat. Als

Übergangslösung sollen sich emissionsarme erneuerbare Kraftstoffe am besten eignen, um Treibhausgase kurzfristig zu senken.



BEM zur eAuto-Krise:

Toxische Entscheidungsschwäche jetzt beenden



Im Zuge des sich abschwächenden Marktes für eAutos – sei es durch Angebots- oder Absatzmangel in Deutschland oder erhöhten Preiskampf international – verstärkt sich nach Ansicht des Bundesverbands eMobilität e.V. (BEM) der Druck auf die Bundesregierung, ihre toxische Entscheidungsschwäche in Sachen Mobilitätswende aufzulösen.

„Zwar hat sich die Ampelkoalition die Einführung von 15 Millionen eAutos für 2035 vorgenommen. Wenn diese aber nicht erreicht werden – und danach sieht es aus – bleibt auch der Beitrag zur CO₂-Reduktion im Verkehr aus.

Das wird zu Maßnahmen der Mobilitätseinschränkung führen“, prognostiziert BEM-Vorstand Markus Emmert. „Wenn sich die Regierung nicht komplett mit der Gesellschaft anlegen will, muss sie schleunigst einen Verkehr realisieren, der die Beweg-

lichkeit in unserem Land klimaneutral ermöglicht und dabei eine tragende Säule unseres Wohlstandes, die Fahrzeugindustrie, weiterentwickelt.“

Zum Paket notwendiger und jetzt machbarer Maßnahmen gehört nach Ansicht des BEM der klare Fokus auf die Elektromobilität bei gleichzeitiger Belastung der Verbrennerantriebe. „Wer den Benzin- und Dieselfahrzeugen die Steuervorteile nimmt und sie konsequent mit einer CO₂-Steuer belegt, hat genügend Budget, um damit eine Kaufprämie auf alle elektrisch betriebenen Fahrzeuge auszureichen und den deutschen Herstellern die absolut notwendigen Hinweise für eine klimapolitisch gewünschte Produktpalette zu geben.“

Der BEM teilt die Einschätzung, dass die deutsche Automobilwirtschaft den Wandel verschlafen hat und jetzt Orientierungshilfe benötigt, wenn sie industriell weiterhin eine

tragende Säule in Deutschland sein will. Der Verband, der 450 Mitglieder aus dem Bereich der Elektromobilität und der Erneuerbaren Energien organisiert, sieht deshalb klare Rahmenbedingungen für einen eMobility-First-Ansatz als erforderlich an:

- Umweltbonus neu auflegen und an Energieeffizienz ausrichten
- Wallbox-Förderung an den Kauf von eFahrzeugen koppeln
- Auto-Perspektive auf Fahrzeug-Perspektive erweitern, Förderbedingungen für Leichtfahrzeuge schaffen und Nutzfahrzeuge verbessern
- Malus auf Verbrenner-Fahrzeuge an den Hubraum koppeln
- THG-Quotenhandel digitalisieren und Einreichungsfristen verlängern
- Grünstrompflicht an Ladepunkten einführen
- alle Dieselsubventionen einstellen
- ÖPNV bundesweit gratis anstreben.



Zielgruppengenaue Werbung im Autovermieter Journal

1

Ohne Streuverluste

2

Aufmerksamkeitsstark mit
redaktionell aufgemachten
Advertorials

3

Plakativ mit klassischer
Anzeigenwerbung

Lassen Sie sich unverbindlich beraten:

IVR Industrie Verlag und
Agentur Rhein-Erft Eckl GmbH
Karlstraße 69 - 50181 Bedburg

Ihr Ansprechpartner:

Christian Eckl

Telefon: 0 22 72/9 12 00

Mail: c.eckl@ivr-verlag.de

IVR-Formular-Service

5% Weihnachtsrabatt

Neue Service-Telefonnummer für Formular-Besteller: 0 22 72 / 9 12 00

Zusätzliche Nachlässe auf alle Bestellungen vom 1. – 24. 12. 2023

An jedem Tag im Advent können Sie mit einer Formularbestellung die Tür zu einem zusätzlichen Rabatt beim IVR-Formular-Service öffnen. Denn aus guter Tradition gewährt IVR auch 2023 auf alle Formularbestellungen, die vom 1. – 24. Dezember aufgegeben werden, 5 Prozent Weihnachtsrabatt. Ganz gleich ob die Bestellung telefonisch, per Mail oder per Post erfolgt. Es gilt das Datum des Poststempels.

Darüber hinaus gewährt der IVR-Formular-Service die gewohnten attraktiven Nachlässe bei größeren Bestellmengen. Für Mietverträge genauso wie für Sicherungsabtretungserklärungen oder Mietwagenkostenübernahmebestätigungen.

Nutzen Sie Ihre Rabattierungsmöglichkeiten und lassen Sie sich unverbindlich unter der Service-Rufnummer 0 22 72 / 91 20 0 beraten, welche Bestellmengen für Sie sinnvoll sind und besonders günstig rabattiert werden. Lassen Sie sich von den Preisvorteilen überraschen. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Als Autovermieter können Sie Ihre Formulare weiterhin bestellen per Telefax 02272/912020 oder Telefon unter der neuen Service-Telefon-Nr. für Formular-Besteller: **02272/91200**

Oder per E-Mail unter **c.eckl@ivr-verlag.de**

Oder per Post unter **IVR Industrie Verlag und Agentur Rhein-Erft Eckl GmbH**
z. Hd. Herrn Eckl
Karlstraße 69 - 50181 Bedburg

Gerade die Mietverträge sind rechtlich ausgewogen und sinnvoll angelegt, um solide Geschäftsabläufe im Sinne aller Autovermieter zu gewährleisten.

Rufen Sie an, schicken Sie uns ein Telefax oder eine E-Mail. Wir freuen uns auf Ihre Formularbestellung und werden diese wie gewohnt sorgfältig bearbeiten.

Hiermit bestelle ich

<input type="checkbox"/>	Kfz-Mietverträge mit Rechnung	4-fach zum Einzelpreis von € 0,90 + MwSt.	Best.-Nr. 14010
<input type="checkbox"/>	Sicherungsabtretungserklärungen	2-fach zum Einzelpreis von € 0,40 + MwSt.	Best.-Nr. 14020
<input type="checkbox"/>	Mietwagenkostenübernahmebestätigung	2-fach zum Einzelpreis von € 0,59 + MwSt.	Best.-Nr. 14021
<input type="checkbox"/>	Mietwagenkostenübernahmebestätigung	3-fach zum Einzelpreis von € 0,99 + MwSt.	Best.-Nr. 14022
<input type="checkbox"/>	Mietwagenkostenübernahmebestätigung	3-fach mit anhäng. Sicherungsabtretungserklärung € 1,45 + MwSt.	Best.-Nr. 14030

Ich wünsche einen Firmeneindruck im Kfz-Mietvertrag (ab 500 bestellten Mietvertrags-Formularen kostenlos, bei kleineren Bestellungen ab 100 Exemplaren zum Aufpreis von € 72,-). Die Druckvorlage erhält IVR mit gesonderter Post.

Rabatte zu den von IVR genannten Konditionen. Porto + Verpackung zum Selbstkostenpreis.
Pauschale für Porto und Verpackung € 14,10.

Firma	Name	E-Mail
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Straße	PLZ/Ort	Telefon
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Unterschrift	
	<input type="text"/>	

**Der Verband deutscher Autovermieter e.V. (VDA e.V.),
Herausgeber und Verlag wünschen allen Autovermietern,
Kunden und Geschäftspartnern**

*Frohe Weihnachten
sowie ein glückliches, gesundes*



und erfolgreiches Jahr 2024

**Helmut Habenbacher
Christian Eckl**

Damit kann Weihnachten kommen!

Mit den professionellen Software Produkten von CX9 Systems für Autovermietung, Fahrzeugpool Management, Car Sharing und andere Vermietbranchen und -märkte. Aus der Praxis für die Praxis!

*Frohe Weihnachten
und einen
guten Rutsch!*

Einfach
Online Demo
anfordern!

C-Cheq Dealer

Digitale Protokolle. Auch autark im Autohaus einsetzbar in der Vermietung, Logistik oder Werkstatt.

C-Rent

Unsere windows-basierte Komplettlösung für das Office. Von Auswertungen bis Zustellung. Alles ist möglich.

C-Rent Fleet

Software für anspruchsvolle Fuhrparks. Es können alle Zusatzprodukte ergänzend genutzt werden.

C-Cheq

Mit dem Tablet immer mobil. Daten, Schäden, Fotos, Unterschrift. Fertig!

C-Share – die Carsharing-App

Reservieren, Fahrzeug öffnen und schließen, abrechnen. Verfügbar rund um die Uhr!

Das Online-Reservierungsmodul

Einbindung auch in vorhandene Websites. Für Smartphone und Tablet optimiert.

C-Rent Web

Die web-basierte Software für Desktop und Tablet. Z. B. für kleine Stationen oder Autohäuser. Unterwegs einsetzbar.



Rufen Sie uns an oder richten Sie einen Rückrufwunsch aus – von 08.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

Telefonisch Kontakt aufnehmen:
+49 (0) 571-97 21 8000

Oder senden Sie uns einfach eine E-Mail an:
contact@cx9.de

Weitere Infos zu Produkten und Funktionen:
www.crent.de

